

»» Sektionsausflug 2024



Wie auch schon die letzten Jahre, legten wir den Termin für unseren Sektionsausflug gegen Ende Oktober, da hier die Tage mitunter noch sehr warm sein können und das Motorsportjahr für uns im Wesentlichen vorbei ist. Und so einen perfekten Herbsttag erwischten wir auch dieses Jahr. Mit dem Ziel Erzberg, einer Führung durch das Schaubergwerk und der Rundfahrt mit einem „Hauly“ am Berg lagen wir genau richtig. Alle waren beeindruckt.

Zeitig in der Früh ging es mit dem Reisebus über Steyr und Altenmarkt nach Eisenerz. Pünktlich am Gästeparkplatz angekommen, war unsere obligatorische „Knackwurstpause“ angesagt. Unsere Damen brachten Blechkuchen und Muffins mit, zusammen mit Bier und Kaffee fehlte es uns an nichts.

Nach der **Helmausgabe im Anmeldegebäude** fuhren wir mit dem Shuttlebus auf das untere Erzberggelände, wo bereits der Zug bereitstand, der uns anschließend in das Stollensystem brachte. Unser Guide war eine sehr erfahrene Erzbergerin, die Maschinenschlosser und Bergwerksbau gelernt hatte. Nach zirka 900 m im Berg angekommen, machten wir uns zu Fuß auf den Weg durch das Schaubergwerk. Zwischen 6 und 8°C betrug die Temperatur, und mit 98 % lag die Luftfeuchtigkeit höher als üblich, bedingt durch die vorangegangenen anhaltenden Regenfälle.



Ticketkontrolle am Erzberg-Terminal, bevor es mit dem Shuttle-Bus zum Schaubergwerk ging

Zu Beginn des Rundgangs gab es die **„Wassermann-Saga“**. Es ist die Geschichte über einen kleinen Wassermann, der von Bewohnern mit einem pechgetränktem Mantel gefangen wurde. Um wieder freigelassen zu werden, bot er einen Handel an, „Gold für zehn Jahre“, „Silber für 100 Jahre“ oder „Eisen für immer“. Man entschied sich für das Eisen und nachdem das Männchen ihnen den Erzberg zeigte, wurde es wieder freigelassen. Es verschwand in einer Karstgrotte, dem „Wassermannsloch“ und ward nie mehr gesehen.



Erzbergbahn in den Stollen



Erzabbauarstellung



Erzabbau-Bohr- und Fördermaschine

Es folgten viele weitere interessante Plätze, wo die langjährige Geschichte des Erzabbaus mit zahlreichen alten Maschinen und Ausrüstungen sehr veranschaulicht dargestellt wurde.

Im Erzberg kann auch geheiratet werden. Die **„Barbara-Nische“** zählt für diese Feierlichkeit wahrscheinlich zu den außergewöhnlichsten Orten. Angeblich halten die dort geschlossenen Ehen ein Leben lang.



Barbara-Nische



Erzgesteinbrecher und Förderbandanlagen bis zur Verladestelle auf den Erz-Zug nach Linz

Nach einer Stunde verlassen wir mit dem Zug wieder den Stollen. Einigen ist das sehr recht, denn etwas ungeheuerlich sind die Stollen mitunter schon.

Mittags ergab sich eine schöne **Pause im „Hauly“-Restaurant** auf der sonnigen Terrasse, bevor wir mit dem „Hauly“-Taxi auf die Abbauetagen am Berg fahren. Die Dimensionen und Ausmaße dieses Berges kann man auf Bildern oder aus der Ferne gar nicht so richtig abschätzen. Das muss man wirklich hautnah erlebt und gesehen haben.



Hauly – größtes Taxi der Welt



Im Taxi hoch oben



Blick vom Restaurant Seeterrasse Lunz

Für das „verspätete“ Mittagessen hatte unser Reisebüro das **Restaurant Seeterrasse am Lunzer See** reserviert, mit einem Ausblick, ebenso malerisch, wie zuvor am Erzberg.

TEXT *Roland Dicketmüller*

FOTO *PSV-Linz Motorsport*